

Nr.

21

KL Auschwitz

angefangen: _____
beendigt: _____

19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 5285

1 Js 13/65 (RSHA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Beförderung
ist dies die Titelseite

5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

(bei Schluß auch Geburtsname)

Allina

II

Wohnung: (Zeit d. Eingang eingetragen)

Koblenz-Ehrenbreitstein,
Friedrich-Wilhelmstr. 143

Personalausweis:
21. Juni 1942

Vorname: Hans Israel

Geburtsstag u. -ort: 1.5.95 in Wien



Bildmerkmal:

Beruf: Fotograf

Finger-Abdruck-
Karte:

Familienstand: geschieden

Staatsangehörigkeit: RD.

Schriftprobe:

Vater: Name:
Adresse:

Politische
Einstellung: Glaubens-
bekennnis: Jude

Datum
Ruftragung

S a ß v e r h a l t

Staatspolizeistelle
Geschäftszeichen:

25.6.42

Allina wurde vom Landgericht in Koblenz mit 2 Jahren und 1 Monat Zuchthaus verurteilt, weil er deutschnationalistische Frauen und Mädchen in unsittlicher Weise belästigt hat. Durch das Nichtragen des Judensternes tarnte er sich als Arier.

II B 3 -
280/42

22.4.44

A. ist am 10.3.43 im KL. Auschwitz verstorben. Das Vermögen wurde vom Finanzamt Koblenz ~~herrschungshunst~~ eingezogen.

IV B 4-280/42

6. St. Nr. 1

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizeistelle Essen

K. Nr. K. 970/43 (B).

Polizeipräsident			
Eing - 4. JUL 1943			
P.P.	G.R.		

Betr.: Blaszczkowski, Elisabeth, geb. am 27.10.1895
in Quierschied, zuletzt wohnhaft in Duisburg.

Essen, den 26. Juni 1943.

An

die Staatliche Kriminalpolizei,
Herrn Polizeipräsidenten
- Kriminalabteilung -

in Duisburg

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist u.a. der Oberbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z.Zt. im Konzentrationslager einsitzende Häftling ist nunmehr dort als Vorbeugungshäftling zu führen. Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z.Zt. nicht erforderlich.

Bez. 6/742

I.A.:

1) Freigevat

2) Karteikarte auf.

3) Haftzug. Aufzug auf.

d.

Duisburg, den 23. 12.1943

1.) Nach fernmündlicher Mitteilung der KP.-Stelle Essen iwt der Vorb. Häftling Elisabeth Blaszkowski, geb. 27.10.1895 in Quierschied, am 13.12.1943 11 25 Uhr im Konzentrationslager Ausschitz an den Folgen von Pneumonie() verstorben. Die Leiche ist infolge der bestehenden Lagersperre sofort eingäschert worden, weshalb vorherige Besichtigung nicht mehr möglich war. Urne kann angefordert werden, falls Bescheinigung der örtlichen Friedhofsverwaltung über die Möglichkeit der Beisetzung erbracht wird.

Sterbeurkunde und Nachlaßsachen werden von der Lagerleitung übersandt.

Angehöriger: Ehemann Aloys Blaszkowski, wohnhaft in Duisburg, Hochfeldstr. 25 und sofort von dem Ableben in Kenntnis zu setzen und zu befragen, ob Überführung der Urne gewünscht wird.

Kellner

Krim. Obersekr.

Vermerk:

Nach fernmündlicher Feststellung bei der Meldestelle des 6. Pol. Rev. ist der Ehemann Blaszkowski noch Hochfeldstr. 25 wohnhaft. Das Pol. Rev. ist ersucht worden, den Ehemann von dem Ableben seiner Ehefrau in Kenntnis zu setzen und zu befragen, ob Überführung der Urne gewünscht wird.

Erfolgsnachricht wird gegeben.

Kriminalpolizeistelle Essen
Aussendienststelle Duisburg
- K I (B) -

Duisburg, den 23. Dezbr. 1943

Kellner
Krim. Obersekr.

1.) An die
Kriminalpolizeistelle Essen
in
E s s e n

*23.12.43
JL*
Betr.: VH. Elisabeth Blaszkowski, geb. Brosius, geb. 27.10.95
in Quierschied.

Bezug: Dortige fernmündliche Mitteilung vom 23.12.43.

Der Ehemann der verstorbenen Frau Blaszkowski ist von dem Ableben in Kenntnis gesetzt worden. Derselbe hat kein Interesse an Überführung der Urne und ist mit der Beisetzung im Urnenhain des Lagers einverstanden. Blaszkowski ist berechtigt zum Empfang des Nachlasses und bittet um Übersendung an seine Adresse, Duisburg, Hochfeldstr. 25.

Im Auftrage:

- 2.) Vermerk zur Kartei
3.) Weglegen.

H.

P. Aten und

6

Reichskriminalpolizeiamt

XIV 4460 b
Tgb. Nr. A 2

18. 6.
Berlin, den

1943

An die

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizei(leit)stelle

Kiel
in

Eing. 23. VII. 1943

Tgb. Nr. 10

Betrifft: Vorbeugungshäftling Anton F l o r i a n (Zigeuner)
geb. am 7.2.20 in Raudnitz
zuletzt wohnhaft in Lübeck

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Auschwitz

Der z. Zt. im Konzentrationslager einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

Dr. K.

Druck: RKPA. 10 000 12. 42

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizeistelle Kiel
Tel-Nr. 4. K. - BV. 422

Kiel, den 20. 6. 1942

- 7
- 1) Anton F l o r i a n (Zigeuner) ist auf Grund vors. Verfg. des RKPA als Sicherungsverwahrter in Vorbeugungshaft genommen worden.
 - 2) Vermerk in der Statistik.
 - 3) Vermerk in den krim. pol. Strafakten.
 - 4) Vermerk in der Liste für BV.
 - 5) Verstrafen anfordern.
 - 6) Schreiben *griff. Opfer. Abt.*

An die Staatliche Kriminalpolizei-Der Polizeipräsident-
- Kriminal-Abteilung-

in Lübeck.

Betrifft. Vorbeugungshäftling Anton F l o r i a n, geb 7.2.20 in Raudnit. Der Vorgenannte ist auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz u. dem Reichsführer u. Ch.d.D. Pol. aus der Sicherungsverwahrung als Vorbeugungshäftling übernommen und in ~~dem~~ K. Lager Neuengamme untergebracht worden. Es wird gebeten die dortigen Akten des E. entsprechend zu berichtigten.

- 7) Zum Vorgang (ohne Frist)

Im Auftrage.

Hüller

H. 246

Lübeck, am 29. Oktober 1940

Fernsprechnummer: 25121

Tgb.-Nr.: 782

782

Meldung Nr. 245

A. Bekannter Täter

Der umrandete Teil ist von der KP-Stelle auszufüllen

Klasse: E K 1 — liegt auch unter Klasse —

Straftat: Verhandlungsmord.

Jahreszahl: 1940

h Kartel übertragen

Min. an Obdach 11

1. Name und Vornamen (Rufname unterstreichen): F l o r i a n, Antonin
2. Beruf: Arbeiter
3. Geburtstag: 7.2.1920
4. Geburtsort: Roudnice
5. Familienstand: ledig
6. Staatsangehörigkeit: Protektoratsangehöriger
7. Glaubensbekenntnis: ?
8. Rasse: Arier
9. Eltern und deren Wohnort: Sind nicht bekannt
10. Wesentliche Vorstrafen: Sind nicht bekannt

Personenbeschreibung:

1. Scheinbares Alter: 20 Jahre
 2. Größe: 1,75 m
 3. Gestalt: schlank
 4. Gesichtsform: länglich, schmal
 5. Gesichtsfarbe: braun
 6. Haare: schwarz
 7. Bart: ohne
 8. Augen: schwarz
 9. Nase: lang, gebogen
 10. Ohren: abstehend
 11. Zähne: vollständig
 12. Mundart: Tschechisch, italienisch u. etwas deutsch
- Sichtbare Kennzeichen und Kleidung: Trägt grauen Anzug

Spitz- oder beigelegter Name: Nicht bekannt
[abstehendes unterstreichen]

Letzte bekannte Wohnung oder Aufenthalt: Lübeck, Baulager Vorwerkerwiesen

Ist der Täter festgenommen? nein Wann? ✕ Wo? ✕

In welches Gerichtsgefängnis eingeliefert? ✕

Seit wann befand sich der Festgenommene auf freiem Fuß? ✕ Nicht bekannt

Wo hat er sich in dieser Zeit nachweislich aufgehalten? ✕ Zuletzt in Lübeck

Tatgenossen? keine

Fingerabdrücke, Lichtbilder, Handschriftprobe, Tatortspuren und sonstige Beweismittel (welche?) sind — nicht — vorhanden, ~~nicht~~ (Nichtabtressendes durchstreichen).

Wo sind sie verblieben? ✕

Beschreibung der Arbeitsweise des Verbrechers:

1. Tatzeit*) (Tag und Stunde): Freitag, dem 18.10.1940
2. Tatort*): Lübeck
3. Geschädigter: Zimmermann Karl Peterka, Lübeck, Baulager Vorwerkerwiesen

*) Hier sind Besonderheiten zu vermerken, z. B. Sonnagnachmittag, alleinstehende Villen usw.

4. Art der Vorbereitungen: Keine
5. Verwendete Werkzeuge? — Giehergestell? Keine
6. Technische Fertigkeiten und Eigenarten: Keine
7. Angewandte Kniffe: Keine
8. Persönliche oder sachliche Vorstipplungen (Decknamen): Nicht bekannt
9. Bevorzugung bestimmter Gegenstände: Geld
10. Bevorzugung bestimmter Ortschaften und Gelegenheiten:
11. Verwertung des angeeigneten Gutes: Scheinbar zum Selbstgebrauch
12. Tatgenossen, Begünstiger, Helfer: keine
13. a) Ist Florian zu den reisenden Verbrechern zu rechnen? Warum?
Nein, er ist seit Juni 39 hier aufhältlich und strafrechtlich bisher nicht in Erscheinung getreten
- b) Ist er zu den internationalen Verbrechern zu rechnen? Warum? Nein
- Örtliche Fahndung. Festnahmeversuchen nach RKP 29
- Ausschreiben in Polizeiblatt der RKP LIST. Hamburg ist veranlasst.
14. Sonst bemerkenswertes und fürze zusammenhängende Schilderung der Tatausführungen.
(Gestohlene Sachen, verursachter Schaden?)
- Florian und Peterka sind beim Suka-Silo-Bau, Vorwerkerwiesen, beschäftigt und dort im Barackenlager wohnhaft. Am Freitag, dem 18.10.40 wollte Peterka seiner Ehefrau 350 RM übersenden. Er erfuhr von Florian, daß dieser sich in die Stadt begeben wollte und übergab diesem die 350 RM zwecks Einzahlung beim Postamt. Florian ist bisher nach seiner Arbeitsstelle und zum Barackenlager nicht zurückgekehrt; er hat Lübeck anscheinend verlassen.

Metzke
Kriminal-Sekretär

Anzeige abgegeben am 28.10.1940 an StA. Lübeck zu Waffenzeichen K. 6398/40

An die

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizei-~~KK~~-Stelle

Kiel.

Entsendung von Beamten wird — nicht — beantragt. Nächste

An das Eisenbahnbürostation ist Lübeck

Reichskriminalpolizeiamt

Reeckaro

Staatspolizeistelle Kiel

10

Aufgenommen

Tag Monat Jahr Uhrzeit

durch

FS-Nr.

KL. AUSCHWITZ NR. 24132 27.11.43 0018 -BR-

= AN DIE KRIPOL. KIEL. == AZ. : UNBEKANNT. ==

DER VON DER DOERIGEN DIENSTSTELLE SEIT DEM 7.5.43 HIER
EINSITZENDE PROT. ZIG.PSV. SCHUTZH. F L O R I A N
ANTON, GEB. 7.2.20 IN RAUDNITZ/ELBE, IST AM 20.11.43 UM
0945 UHR AN MYOCARDITES NACH FLECKFIEBER, IM KL. AUSCHWITZ
VERSTORBEN. == DIE LEICHE WIRD AUF STAATSKOSTEN
EINGEASECHERT UND DIE URNE VON AMTSWEGEN IM URNENHEIM DES
HIESIGEN KREM. BEIGESETZT. == ANGEHOERRIGEN: UNBEKANNT. =
= LETZTER WOHNORT: BERLIN, JOHANNISTHAL, FRIEDRICHSTR.
22/LAGER. ==

ERLASS DES RSHA IV C 2 VOM 19.11.42 ALLG.NR. 5227/42 G. ==

= GEZ. LIEBEHENSCHL. SS OSTUBAF. +

abst. K.
H. M.

Krimpolizeistelle

4 R. 69/44
ganz oben

4.K.

Kiel, den 19. November 1943

- 1.) Florian ist am 20.11.43 in KL. Auschwitz verstorben.
- 2.) Angehörige des Fl. sind hier nicht bekannt und nicht feststellbar.
- 3.) Statistik ist berichtet. 19.11.43
- 4.) m.d. B. um Kenntnisnahme.
- 5.) 5.K. (Ewers) desgl. Erl. 1.12.43 Ld.
- 6.) E.P. desgl. 19.11.43 B.
- 7.) P.R. desgl. und zur dort. Verbleib. (Aktendeckel wird zurückgerbeten.)

Müller

69/44

P. Peter Kiel

7477. 11

Begläubigte Abschrift.

Geschäftsnummer:

10 K Ls 18/41

IIa 150/41.

Strafsache

gegen die Arbeiterin Dora Anna Flügge geb. Pietzschke in Kiel, Germaniaring 11, z.Zt. in Untersuchungshaft in der Untersuchungshaftanstalt Kiel, geboren am 27. August 1912 in Neumünster,

wegen Diebstahls

Die II. Strafkammer des Landgerichts 11,30 Uhr,

in Kiel hat am 22. Dezember 1941 für Recht erkannt:

Die Angeklagte wird unter Freisprechung in übrigen als gefährliche Gewohnheitsverbrecherin wegen Unterschlagung, Betruges, Rückfalldiebstahls und Urkundenfälschung in je einem Falle zu einer Gesamtstrafe von 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihr für 3 Jahre aberkannt. Zwei Monate der erlittenen Untersuchungshaft sind auf die Strafe anzurechnen.

Die Sicherungsverwahrung wird angeordnet. Die Kosten des Verfahrens trägt, soweit Freisprechung erfolgt ist, die Reichskasse, soweit Verurteilung erfolgt ist, die Angeklagte.

Die von der Angeklagten gegen das Urteil vom 22. Dezember 1941 eingelagte Revision ist durch Beschluss des erkennenden Gerichts vom 28. Januar 1942 verworfen worden. als unzulässig.

Die Angeklagte hat am 4. Februar 1942, 14,10 Uhr die von ihr gegen das Urteil vom 22. Dezember 1941 eingelagte Revision zurückgenommen.

Die vorstehende Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt. Das Urteil ist vollstreckbar.

Kiel, den 6. Februar 1942.
(L.S.) gez. Lau,

Justizinspektor,

Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des Landgerichts.

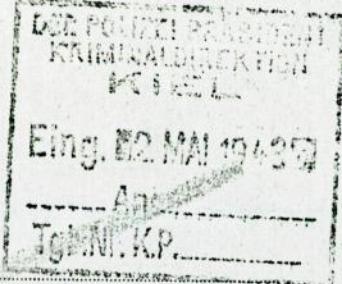
St. P.

Nr. 144. Beglaubigte Abschrift der Urteilsformel mit Vollstreckbarkeitsbescheinigung (§ 451 StPO). — Landgericht.

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. XIV 4607 A 2 a

Berlin, den 28. 4. 1943



An die

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizei(leit)stelle

in Kiel

Betrifft: Vorbeugungshäftling E. L. S. e., Dora geb. Pletschke
 geb. am 27. 8. 12 in Neumünster
 zuletzt wohnhaft in Kiel-Gaarden Germaniarins

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

Staatspolizeistelle Kiel

KRIESELINGEN 101

Aufgenommen:

Tag Monat Jahr Uhrzeitg. 10.10.43

10.10.43

durch

Tgh.Nr.Kd. 7942

FS-Nr.

13

+ KL. AUSCHWITZ NR. 21725 4.10.43 0815- OHM. ---

AN DIE KRIPOL. KIEL. ---

AZ. UNBEKANNT. ---

ERL. DES RSHA ROEM. 4 C 2 ALLG. NR. 5227/42 G VOM 19.11.42. -

DER VON DER DORT. DIENSTSTELLE SEIT DEM 2.4.43 HIER

EINSITZENDE PSV. SCHUTZH. FLUEGGE DORA, GEB. 27.8.12

IN NEUMUENSTER I.H. IST AM 28.9.43 UM 1140 UHR AN

KACHEXIE BEI DARMKATARRH, IM HAEFTL. KRANKENBAU IM KL.AU. VERSTORBEN. ---

BEFEHLSGEMAESS WIRD ERSUCHT, DEN ANGEHOERIGEN HIERVON MITTEILUNG ZU MACHEN U. IHNEN BEKANNT ZU GEBEN, DASS DIE LEICHE AUF STAATSKOSTEN EINGEAESENT WIRD. ---

EINE BESICHTIGUNG DER LEICHE KANN DERZEIT INFOLGE DER LAGERSPERRE NICHT ERFOLGEN. ---

DIE URNE KANN VON DE ANGEHOERIGEN IM HIES. KREM. ZUR UEBERFUEHREUNG NACH DEM VON IHNE BESTIMMTEN FRIEDHOF S C H R I F T L . I C H ANGEFORDERT WERDEN. IN DIESEM FALLE IST EINE BESCHEINIGUNG DER IN FRAGE KOMMENDEN FRIEDHOFSVERWALTUNG DARUEBER, DASS EINE STELLE FUER DIE URNENBEISETZUNG VORHANDEN ST, DEM KREM. KL.AU. ZU UEBERSENDEN. ---

ANGEHOERIGEN: VATER: KARL PITZSCHKE, NEUMUENSTER, I.H. A. HITLERSTR. 61 B. ---

DIE NACHLASSSACHEN WERDEN IN DEN NAECHSTEN TAGEN DEN ANGEHOERIGEN ZUGESANDT.

EINE BESICHTIGUNG DER LEICHE KANN DERZEIT INFOLGE DER LAGERSPERRE NICHT ERFOLGEN. ---

GEZ. HOESS SS- OSTUBAF. U. KOMMANDANT.+++

P. Ritter Kiel

14

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. XIV 4522 A 2 b

Berlin, den 23. 4. 1943

44
44
DR POLIZEIPRÄSIDIUM
KRIMINALDIREKTION
PC 1222

Eing. 25 APR 1943

Tgb. Nr. K.P.

An die

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizei(leit)stelle

in Kiel

Betrifft: Vorbeugungshäftling Illner, Helene

geb. am 30.8.1887 in Lübeck

zuletzt wohnhaft in Lübeck

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz
einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen.
Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

Dolse

~~Kripo Kiel~~
Staatspolizeistelle Kiel

Staatspolizeistelle

27. Mai 1943

15

Aufgenommen:

1. S. Monat Jahr Zeit
durch ti 26. Mai 1943 18 48

FS.Nr.

4658

+ KL AUSCHWITZ NR. 16669 26.5.43 1840 =PA=

AN DIE KRIPO KIEL. --

AZ.: UNBEKANNT. --

DER VON DER DORT. DIENSTSTELLE SEIT DEM 29.3.43 HIER
EINSITZENDE R. D. SCHUTZH. ILLNER, HELENE, GEB.

30.8.87 IN LUEBECK, IST AM 21.5.43 UM 7,50 UHR AN
FLECKFIEBER, IM KL AU. VERSTORBEN. --

ES WIRD ERSUCHT, DEN ANGH. HIERVON MITTEILUNG ZU MACHEN,
SOWIE IHNEN BEKANNT ZU GEBEN, DAS DIE LEICHE AUF
STAATSKOSTEN EINGEAE SCHERT WIRDM. -----

EINE BESICHTIGUNG DER LEICHE KANN DERZEIT INFOLGE DER
LAGERSPERRE NICHT ERFOLGEN. -- DIE URNE KANN VON DEN ANGH,
IM HIE. KREMATORIUM ZUR UEBERFUEHRUNG NACH DEN VON IHNEN
BESTIMMTEN FRIEDHOF SCHRIFTLICH ANGEFORDERT WERDEN. IN
DIESEM FALLE IST EINE BESCHEINIGUNG DER IN FRAGE KOMMENDEN
FRIEDHOF SVERWALTUNG DARUEBER, DASS EINE STELLE FUER DIE
URNEN EIS ETZUNG VORHANDEN IST, DEM KREMATORIUM IM KL AU.
ZU UEBERSEND BN. --

ANGEHOERIGEN: SCHWESTER: ELISABETH KLEIN DIENST, KUECHNITZ,
ROC HENFELD 22 KR. LUEBECK. -- DIE NACHLASSSACHEN WERDEN
DEN ANGHM. IN DEN NAECHSTEN TAGEN ZUGESANDT. --

Kirkisch, Rogenfeld 22

GEZ. HOESS SS- OSTUBAF.

DER POLIZEIPRASIDENT

KRIMINALPOLIZEI

Eing. 27. MAI 1943

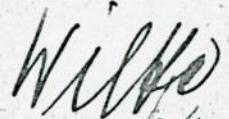
Tgb.Nr.KP.

K. 4/38.

Kiel, den 8.4. 38.

1. Anna Kelldorf ist am 22. 11. 37. vom Sch. Ger. Hamburg wegen Rückfalldiebstahls und Rückfallbetruges ~~xx~~ als gefährliche Ge-wohnheitsverbrecherin zu 2 Jahren Zuchthaus und Sicherungsver-wahrung verurteilt worden.

f. 2. Karte berichtigen.



Kriminal-Oberassistent.

4.K.

Kiel, d. 7.2.39.

1. Überprüft. Da die K. sich in Sicherungsver-wahrung befindet, ist von hier aus nichts weiter zu veranlassen.

2) Negativen. Formular: 1. 10. 43. 4.

*J.G.
Stell.*

4.K.BV(80)

Kiel, den 24. 7.43.

1. Die Keldorf ist am 10.7.43 im K.Lager Auschwitz an Fleck-fieber verstorben. (Mitteilung der KPESt. Hamburg über Krim. Abt. Lübeck.) Die Fernschrift ist am 24.7.43 an die KPSLSt. Hamburg zurückgedändt worden.
2. Not. zur Statistik. *fol. 2472*
3. ~~PD.~~ zur Kenntnis. *fol. 2474. 43. 26.*
4. 6.K. Straftatenkartei dsgl. *fol. 26.7.43 26.*
5. Zu den krim.pol. Strafakten.

M. 2472



F

Nach den Alten
— nicht — bestraft

Auszug aus dem Strafregister

der St. A.

zu Berlin

Familienname (bei Frauen Geburtsname): K e l l d o r f
Vornamen (Rufname zu unterstreichen): Anna Margaretha, und Gräfin

Geburts- angaben	Tag: <u>20.</u> ✓ Monat: <u>6.</u> ✓ Jahr: <u>1897</u> ✓	Gemeinde: <u>Norburg</u> ✓ evtl. Stadtteil: <u>Kaga</u> Verwaltungsbezirk: <u>Sonderburg</u> ✓	Landgerichtsbezirk: Land: <u>Dänemark</u> ✓
---------------------	--	--	--

Familienstand: ledig verheiratet verwitwet geschieden

Vor- und Familien- (Geburts-) Name
des (bzw. früheren) Ehegatten:

Des Vaters Vor- und Familienname: Thomas K.Der Mutter Vor- und Geburtsname: Anna LarsonStand (Beruf): / evtl. Stand (Beruf) des Ehemannes:

Wohnort: ? Straße und
evtl. letzter Aufenthaltsort: Hausnummer:

Staatsangehörigkeit: <u>D.R.</u> ✓	Heimatgemeinde: Heimatbezirk:
---------------------------------------	----------------------------------

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:

Nr.	am	durch Altenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemer- kungen
						Die Strafen 1 - 18 sind nach vorliegendem Vor- strafenverzeichnis hier bekannt. <u>Qa.</u>

Verurteilung umseitig.

Umstehend bezeichnete Person ist weiter verurteilt worden:

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemer- kungen
19	Sch.G, Hamburg - 5 Ls. 46.37-		wegen Rückfalldiebstahls in 2 Fällen und wegen Rückfallbetrugs als gef. Ge-wohnheitsverbrecherin - §§ 242, 244 I, 274 I, 74, 42e, 20a STGB.-	am 22.11.37- zu 2 Jahren Zuchthaus und Sicherungsverwahrung.-	5.4. Hei.	

Nachtrag vom 1.4.38.
=====

20

Reichskriminalpolizeiamt

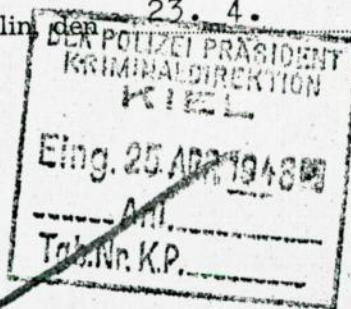
Tgb. Nr. XIV 4594 A 2 a

An die

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizei(~~leit~~)stelle

Berlin, den 23. 4.

1943

in Kiel

Betrifft: Vorbeugungshäftling K u b, Fritz
 geb. am 25. 3. 97 in Kiel
 zuletzt wohnhaft in Kiel

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei ist u.a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

24
Staatspolizeistelle Kiel

Aufgenommen: *Lampf 12*

Tag Monat Jahr Zeit

durch *M* 24. Mai 1943

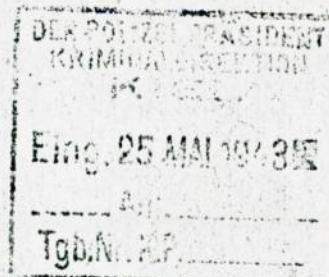
FS.Nr.

4697

+ KL AUSCHWITZ NR. 16532 24.5.43 1705--RL---
AN DIE KRIPO. IN K I E L. AZ. UNBEKANNT. ---
- DER VON DER DORTIGEN DIENSTSTELLE SEIT DEM 31.3.43
HIER EINSITZENDE R.D. SCHUTZ.HAEFTL. K U B FRITZ,
GEB. 25.3.97 IN KIEL, IST AM 17.5.43 UM 0930 UHR AN
BRONCHOPNEUMONIE, IM HAEFTLINGSKRANKENBAU DES KL AUSCHWITZ
VERSTORBEN. ANGEHOERIGE: VERSTORBEN. ERLASS DES RSHA IV C2
ALLG. NR. 5227/42 KLEIN GVOM 19.11.42 --

-- GEZ.HOESS SS-OBERSTURMFUEHRER U.KOMMANDANT.+++

antraggegeben: *Pleimk*



P. Adm. Kiel

22

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. XIV 4523 A 2b

Berlin, den

23.4.44

1943

An die

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizei(~~leit~~)stelle

in Kiel

Betrifft: Vorbeugungshäftling Lessle, Maria

geb. am 14.6.1886 in Fackenburg

zuletzt wohnhaft in Lübeck

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei ist u.a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

Dolse

Druck: RKPA. 10 000 12. 42

32982-8

23

Staatspolizeistelle Kiel

Aufgenommen:

Tag Monat Jahr Zeit
durch 27. Mai 1943

FS.Nr.

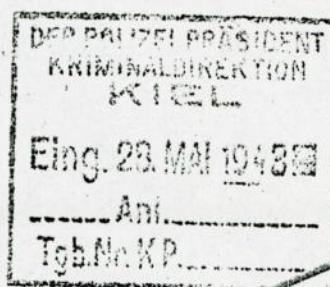
46 pp.

+ KL AUSCHWITZ NR. 16734 27.5.43 1140 --RL----

- AN DIE KRIPO. IN KIEL. AZ. UNBEKANNT. ERLASS DES RSHA
IV C 2 ALLG.NR.5227/42 KLEIN GM19.11.42 ---

DER VON DER DORTIGEN DIENSTSTELLE SEIT DEM 29.3.43 HIER
EINSITZENDE R.D. SCHUTZHAEFTL. LESSLE MARIA,
GEB.14.6.86 IN FACKENBURG, IST AM 19.4.43 UM 0750 UHR
AN LUNGENENTZUENDUNG, IM HAEFTLINGSKRANKENBAU DES KL
AUSCHWITZ VERSTOREBEN.--- ANGEHOERIGE:VERSTOREBEN.--

-- GEZ.HOESS SS-OBERSTURBANNFUEHRER U.KOMMANDANT.++++



Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. 54700 A 2 a.

An die

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizei(leit)stelleBerlin, den 23 Juni 1943DER POLIZEIPRÄSIDENT
KRIMINALDIREKTION
MEISEL

Eing. 24 JUN 1943

An:

KdR Ne KP

in

Betreff: Vorbeugungshäftling Lue n s e, Paula
geb. am 9.1.1903 in Rathenow
zuletzt wohnhaft in Lübeck

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager A u s c h w i t z einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

H. E. K. R.

Aufgenommen:

Tag Monat Jahr Uhrzeit

durch

22.12.1943

FS-Nr.

KL. NEUENGAMME 6662 22.12.43. 07,50 ==BU== = = =
 UEBERMITTELT = = = = KL. AUSCHWITZ NR. 25516 21.12.43 2101
 = = = AN DIE KRIPO KIEL:
 AZ. UNBEKANNT = ERL. D. RSHA IV C ALLG. NR. 5227/42 V.
 19.11.42. - DER VON DER DORT. DIENSTSTELLE SEIT DEM
 31.5.43 HIER EINSITZENDE R. D. PSV. HAEFTL. LUENSE
 PAULA, GEB.: 10.1.03 IN RATHENOW IST AM 12.12.43 UM 09,40
 HR AN GRIPPE BEI HERZSCHWAECHE VERSTORBEN.=
 BEFEHLSGEMAESSE WIRD ERSUCHT, DEN ANGEHOERIGEN HIERVON
 SOGLEICH MITTEILUNG ZU MACHEN UND IHM BEKANNT ZU GEBEN
 DASS DIELEICHE AUF STAATSKOSTEN EINGEAEFSCHERT WIRD.=
 EINE BESICHTIGUNG DER LEICHE KANN DERZEIT INFOLGE DER
 LAGERSPERRE NICHT ERFOLGEN.= DIE URNE KANN VON DEN ANGEHOERIGEN
 IN HIESIGEN KREMATATORIUM ZUR UEBERFUEHRUNG NACH DEN VON
 IHM BESTIMMTEN FRIEDHOF SCHRIFTLICH ANGEFORDERT WERDEN.=
 IN DIESEM FALLE IST EINE BESCHEINIGUNG DER IN FRAGE
 KOMMANDEN FRIEDHOFS VERWALTUNG DARUEBER, DASS EINE
 STELLE FUER DIE URNENBEITSETZUNG VORHANDEN IST.= DEM
 KREMATATORIUM IM KL. AU. ZU UEBERSENDEN.= ANGEHOERIGE EHEMANN:
 ARTHUR LUENSE, LUEBECK, UNTERTRAWERSTR. 63.:=
 DIE STERBEURKUNDE SOWIE DIE NACHLASSACHEN WERDEN IN DEN
 NAECHSETEN TAGEN DEN ANGEHOERIGEN ZUGESANDT.=
 LETZTER WOHNORT: LUEBECK, UNTERTRAWERSTR. 63.=

GEZ.: LIEBEHENSCHEL SS- OSTUBAF. = +

Die Kripo Rinteln kann von Lomskie
 aus die vom Hauptfahnder in Bremen gefasste
 Grindel, Erm. Lomskie

Gefangeneneintrag

am 7. 8. 1942, 17⁰⁰ Uhr
in Legenhain

- Vorstrafen usw.
 Buchhans, 7.8.
 12 Gefängnis.
 Haft.
 Geldstrafe.
 Sicherungsverwahrung.
 Arbeitshaus.
 Unterbringung in Heil- und Pflegeanstalt.
 Unterbringung in Trinkerheilanstalt

Leichtmalig entlassen im Jahre:

F. K. Kassel, am 3.8. 1942.
Fahndungskarte
 nicht vorhanden angelegt
 entnommen

in:

Vollstreckungsbehörde oder sonstige um Aufnahme erreichende Behörde Geschäftszeichen	Strafentscheidung usw.	Straftat - Tatverdacht -	a) Art und soweit möglich Dauer bzw. Höchstdauer der zu vollstreckenden Strafe, Maßregel der Sicherung u. Besserung oder sonstigen Freiheitsentziehung b) Unzurechnende Unterlückungshaft	Straf- oder Verwahrungslin		Tgb.-Nr. 2. Anlagen:	an
				Beginn Tag und Tageszeit	Ende Tag und Tageszeit	Aufnahmenmitteilung	
St. Anw. Kassel 5 K.Ls. 20/40	9.7. 40.	Diebst. i. Rückf.	2 Jhr. 6 Mon. Zücht. haus 3 Jhr. E.V.	9.3.41 13 30 Min.	31.8. 43 10 Uhr 00 Min.		Kriminalpolizei - Leit - stelle
anschl. Sicherungsverwahrung.			./.10 Tg. 3 Std. 30 Min. U.H.				in Breslau.

Staatl. Kriminalpolizei
Kriminalpolizeistelle Kassel
Eing. 2. Aug. 1942

Gefangeneneintrag

Berf. 56355
Ausfahme an Kriminalpolizeistelle.
beigefügt. 2. Et. 210 mm (hellgelb)

Arbeitsverwaltung Plötzensee.

3. A.: Fischaer Kne. Zug
Verwaltungs - inspektor - sekretär

27

KP.-Stelle.

Kassel, am ..6. Mai..... 1943.

6. K. - K 6001/674.

1.) Die Ehefrau Anna Nuhn geborene Nuhn
(Beruf) (Vornamen, Zuname)

geboren am 3. 12. 1906 in Kassel

Wohnung : Kassel, Gräfstraße 2

wurde in polizeiliche Vorbeugungshaft genommen ~~KOMMEXPOLIK~~
~~KOMMEXPOLIK~~ ~~KOMMEXPOLIK~~ ~~KOMMEXPOLIK~~ und am 4.4.1943 in
in das Kl. Auschwitz überführt worden.

2.) Zu den Akten des Anna Nuhn. Nr. 5635 bei K.St.

† Nichtzutreffendes durchstreichen.

J.A.

Müller.

5635

P. 146b *hier auf*
Zuchthaus Sicherungsverwahrung

Vorstrafen der Hildegard Strunk, gen. am 10.8.1911 in Solingen.

- 28
1. A.G. Solingen - 1 D 7/32 - 13.1.32. - A.G. - Diebstahls u. Betrugs §§ 242, 263, 74 StGB. - 1 Woche Gesamtgef. Verbüßt am 8.5.32.
 2. A.G. Solingen - 1 D 104/32 - 11.5.32. - A.G. - Betrugs - § 263 StGB. - 2 Wochen Gef. Verbüßt am 22.5.1932.
 3. A.G. Solingen - 1 C 210/32 - 26.5.32. - A.G. - Diebstahls - § 242 StGB. - 1 Mon. Gef. Verbüßt am 28.9.1932.
 4. St.A. Wuppertal - 7 L 3/33 - 9.3.33. - Sch. Ger. Solingen - fortges. Betrugs i.T. mit Urkundenfälschung u. Diebstahls in einem Fall - §§ 263, 267, 268 Abs. 1 Z. 1, 242, 73, 74 StGB. - 5 Mon. Gef. Verbüßt am 16.8.1933.
 5. St.A. Düsseldorf - 10 L 11/34 - 16.4.34 - Sch. Ger. - fortges. teils vollendeten, teils vers. Betrugs i.R. in Tateinh. w. schw. Urkundenfälschung u. Diebstahls i.R. - §§ 263, 264, 267, 268, 73, 242, 244, 74 StGB. - 1 Jahr Gesamtgefängnisstrafe. U. Haft angerechnet. Verbüßt am 9.2.1935.
 6. St.A. Düsseldorf - 16 B K Ms 46/35 - 10.10.35. - Sondergericht - fortges. Betrugs, teilw. begangen i.T. mit gewinnsücht. Urkundenfälschung und wegen fortges. Diebstahls, beides im Rückfall und fälschl. Ausgabe als BDM. Mädel - §§ 263, 264, 242, 244, 267, 268 Z. 1, 73 StGB. u. § 4 des Ges. vom 20.12.1934 - 1 Jahr u. 3 Mon. Gesamtgef. Verbüßt am 13.7.1936.
 7. St.A. Wuppertal - 5 K Ls 24/36 - 9.10.36. - gr. Strafk. - Diebst., fortges. Betrugs, beides im Rückfall u. wissentl. falscher Anschuldigung - §§ 242, 244, 263, 264, 164, 74 StGB. - 2 Jahren 6 Mon. Gesamtgef. Anrechnung der U. Haft. 3 Jahren Ehrverlust. Verbüßt am 10.2.1939.
 8. St.A. Bielefeld - 3 K Ls 14/39 - 27.10.39. - Strafk. Bielefeld - als gefährliche Gewohnheitsverbrecherin wegen Diebstahls i.R. in 2 F., wegen Betrugs i.R., wegen Betrugs i.R. i.T. mit schw. Urkundenfälschung in 2 Fällen, wegen vers. Betrugs i.R. und wegen wissentl. falscher Anschuldigung - §§ 242, 244, 263, 264, 267, 268, 164 I 43, 73, 74, 20a, 42c StGB. - 3 Jahren Zuchthaus. 200. - RM. Geldstrafe, ersatzw. für je 10. - RM. 1 Tag Zuchthaus. 10 Jahren Ehrverlust. Sicherungsverwahrung.
 9. Die Verurteilte ist kriminalbiologisch untersucht; die kriminalbiologische Sammelstelle beim Gefängnis in Köln erteilt nähere Auskunft.



Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizeistelle Essen

K.Nr.: 723/43 (B).

Duisburg
Eing. 5 MAI 1943

29
Essen, den 30.4.1943

Anl.

An

die Staatliche Kriminalpolizei
Herrn Polizeipräsidenten
-Kriminalabteilung-

in D u i s b u r g.

Betr.: Vorbeugungshäftling Hildegard Strunk, geb. am 10.8.11 in
Solingen, zuletzt wohnhaft in Duisburg.

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der
Justiz und dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist u.a.
der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z.Zt. im Konzentrationslager A u s c h w i t z
einsitzende Häftling ist nunmehr dort als Vorbeugungshäftling zu
führen. Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z.Zt. nicht
erforderlich.

I.A.:

1920 Krim Lktr Reiter

30

K

Duisburg, den 7. Dezember 1943.

Kriminalpolizeistelle Essen, Kriminalsekretär S c h i r m , teilt telefonisch mit:

Der Vorbeugungshäftling Hildegard S t r u n k , geboren am 10 8.1911 in Solingen, zuletzt wohnhaft gewesen Duisburg, Hohenzollernstr. 11, ist am 29. 11. 1943 9.35 Uhr an allgemeiner Körperschwäche im Lager Auschwitz (Oberschlesien) verstorben.

Besichtigung der Leiche ist nicht möglich. Die Urne kann angefordert werden, falls Bestattungsgenehmigung von einer Friedhofsverwaltung vorgelegt wird.

Vater: Max S t r u n k ^{ist} ~~✓~~ Solingen, Bülowstraße 34. ~~wohhaft~~.

*ges. Enn 17/12,
KIB*

Reiter

A b s c h r i f t .

31

Geheime Staatspolizei-Staatspolizeileitstelle Düsseldorf.

KL. Auschwitz Nr. 24622 7.12.43

Anb die Kripo E s s e n. Az. Unbekannt.

Erl. des RSHA - IV-C 2 Allg.Nr. 5227/42 g vom 19.11.42.

Der von der dortigen Dienststelle seit dem 29.3.43 hier einsitzende R.D. PSV Häftl. S t r u n k Hildegard, geb. 10.8.11 in Solingen, ist am 29.11.43 um 09,35 Uhr an allgemeiner Körperschwäche im Häftlings-krankenbau im KL Au verstorben. Befehlsgemäß wird ersucht, den Angehörigen hiervon Mitteilung zu machen und ihnen bekannt zu geben, daß die Eiche auf Staatskosten eingeäschert wird. Eine Besichtigung der Eiche kann derzeit infolge der Lagersperre nicht erfolgen. Die Urne kann von den Angehörigen im hiesigen Krematorium zur Überführung nach dem von ihnen bestimmten Friedhof schriftlich angefordert werden. In diesem Falle ist eine Bescheinigung der in Frage kommenden Friedhofsverwaltung darüber, daß eine Stelle für die Urnenbeisetzung vorhanden ist, dem Krematorium im KL Au zu übersenden. Angehörige: Vater, Max Strunk, Solingen, Buelowstr.Nr.34, Kreis.Düsseldorf. Die Sterbeurkund sowie die Nachlaßsachen werden in den nächsten Tagen den Angehörigen zugesandt. Letzter Wohnort: Duisburg, Hohenzollernstr.Nr.11 Ruhr.

Gez. Liebehenschel 4-Obersturmbannführer

Die Mitteilung ergeht auf Veranlassung der Kripolstelle in Magdeburg v. 12.5.1939 L 1913/39 für die spätere polizeiliche Über- 2

Nachricht über Vollstreckung (C) *✓ 1904*

für ~~Weser~~ die Kriminalpolizeistelle in Kiel

Gleiche Nachricht erhielt das Strafregister zu

Familienname (bei Frauen Geburtsname):

U r b a c h a t

Bornamen (Rufname zu unterstreichen):

Richard Rudolf Robert

Geburts- angaben	Tag: 4.	Gemeinde: Königsberg	Landgerichtsbezirk:
	Monat: Aug.	evl. Stadtteil:	Königsberg
		Straße:	Land:
	Jahr: 1873	Verwaltungsbezirk:	Preussen

Familienstand: ledig verheiratet verwitwet geschieden

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich Heimatgemeinde: Heimatbezirk: *Berufsvorberufliche Überwaltung*

Verurteilt am 22.12.36 durch Schöffengericht in Lübeck
wegen Betruges i.R. in 2 Fällen zu 4 Jahren Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre, Sicherungsverwahrung

Vorstehende Freiheitsstrafe (Maßregel) ist am 29. Dezember 1940 — ~~immerhin~~ — verbüßt —

Urbschaft ist zum Vollzug der Sicherungsverwahrung in die Sicherungsanstalt Rendsburg übergeführt.

Der Oberstaatsanwalt
Mitteilende Behörde: bei dem Landgericht

Wittenaerden: 2 Ls. 33/36

Ort und Datum: Lübeck, den 3. Janur 1941.

Auf-Anordnung:

Unterschrift und Dienstsiegel:

Brab.

Just. Obersekr.

Celle { St. A. Nr. I. 40b.
A. G. Nr. Ib. 119a. } Nachricht über Vollstredung (C).

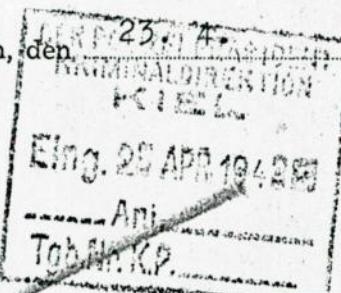
Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. XIV 4593 A 2 a

An die

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizei(leit)stelle

Berlin, den



in Kiel

Betrifft: Vorbeugungshäftling Urbschat, Richard

geb. am 4. 8. 73 in Königsberg

zuletzt wohnhaft in Branau

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist u.a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

Kripo Kiel

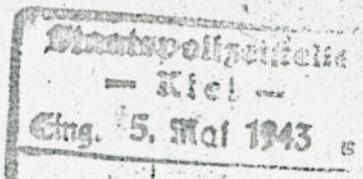
Staatspolizeistelle Kiel

Aufgenommen:

Tag Monat Jahr Zeit

durch

6. Mai 1943



ZDL

4537

FS.Nr.

KL. AUSCHWITZ NR. 156629 5.5.43 1335 ==RI==

AN KRIPO. KIEL .--

AZ. UNBEKANNT.--

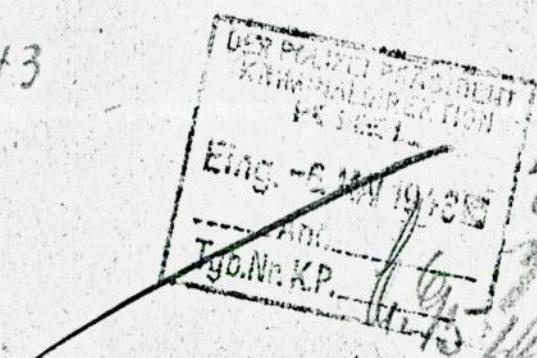
ERL. D. RSHA. IV C 2 ALLG. NR. 5227/42 G.-- VOM 19.11.42.-

-- DER VON DER DORT. DIENSTSTELLE SEIT DEM 31.3.43 HIER
EINSITZENDE R.D. SCHUTZH. U R B S C H A T RICHARD,
GEB. 4.8.73 IN KOENIGSBERG, IST AM 12.4.43 UM 1300 UHR AN
ALTERSCHWAECHE IM H. KRANKENBAU IM KL. AUSCHWITZ VERSTORBEN
DIE ANGEHOERIGEN SIND VERSTORBEN.--

DIE NACHLASSSACHEN WERDEN IN DEN NAECHSTEN TAGEN DER DORT.
DIENSTSTELLE ZUGESANDT.----

1943.5.5
GEZ. HOESS, SS- OBERSTUBAFAF.U. KOMMANDANT+++++

Stempel vom 5.5.43



4537
Kripo Kiel
Jewgeny

VH- Aten holen

Zuchthaus Nr. 1100.

35

Blumenrath Söbilla, geb. 19.2.1907, ist bestraft:

YH II - 152

1. AG. Köln - 29 D 661/29 - 19.10.1929 - A.Ger. - Unterschlagung u. Diebstahls - Gesamtgefängnisstrafe von 10 Tagen -
2. AG. Köln - 29 D 129/31 - 12.9.31 - A.Ger. - Diebstahls - 6 Wochen Gefängnis. - Durch U.Haft verbüßt. -
3. AG. Köln - 29 D 84/32 - 22.3.32 - A.Ger. - Diebstahls - 1 Woche Gefängnis. -
4. AG. Köln - 35 C 753/31 - 5.9.31 - A.Ger. - Diebstahls - 1 Woche Gefängnis. -
5. AG. Köln - 29 DL 13/33 - 10.6.33 - A.Ger. - Diebstahls i. R. - 3 Monate Gefängnis. -
6. AG. Köln - 29 DL. 27/33 - 10.6.33 - A. Ger. - Diebstahls i. R. - 3 Mon. Gefängnis - Gesamtstr. zu 5 u. 6. zu 5 Mon. Gefängnis - Erlassen d. Ges. über Straffreiheit v. 7.8.1934 R.G. Bl. I S. 769 -
7. AG. Köln - 29 DL 77/33 - 24.1.34 - A.Ger. - Diebstahls i. R. - 4 Mon. Gefängnis - verbüßt 22.7.34 -
8. AG. Köln - 29 DL. 27/34 - 15.12.34 - A.Ger. - Diebstahls i. R. - 5 Monaten Gefängnis - verbüßt am 22.6.35 -
9. AG. Köln - 29 DLs 39/36 - 24.2.37 - A.Ger. - Diebstahls i. R. - 8 Monaten Gefängnis - verbüßt 15.11.37 -
11. AG. Köln - 2 Ls 12/38 - 10.6.38 - Sch. Ger. - Rückfalldiebstahls - 10. Monaten Gefängnis - Anr. d. U.-Haft, verbüßt 12.2.39. -
12. St.A. Köln - 31.S.Ls. 25/39 - 3.1.40 -
Sondergericht - Diebstahls Köln
i. R. als gefährlicher Gewohnheitsverbrecherin - 4 Jahre Zuchthaus 5 Jahre
Ehrverlust und Sicherungsverwahrung - U.Haft angerechnet.

Registerführer.

Köln, den 21. Mai 1943
Der Registerführer:



Jan

158

36

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. X 1765

A 2 b

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizei(leit)stelle

Berlin, den 7. 5. 1943

Kriminalpolizeileitstelle Köln

12. Mai 1943

Tgb.-Nr.

15.1

in Köln

Betrifft: Vorbeugungshäftling Sibilla Blumenrath
 geb. am 19.2.07 in Köln
 zuletzt wohnhaft in Köln

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager *Auschwitz* einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

Druck: RKPA. 10 000 12. 42

A u s z u g

aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu Limburg/Lahn über
Else Müller, geb. 27. 3. 1908 zu Dietz.

- 1.) 11 D 254/27 - Am 34.12.27 durch Urteil des Amtsgerichts Wiesbaden wegen Diebstahls § 242 StGB. zu 8.-RM evtl. 2 Tg. Gefgns.
- 2.) 11 D 255 /27 Am 31.12.27 durch Urteil des Amtsgerichts Wiesbaden wegen Diebstahls § 242 StGB. zu 30.-RM evtl. 6 Tg. Gefgns.
- 3.) D 21/28 Am 25.8.28 durch Amtsgericht Diez/L. wegen Diebstahls § 242 StGB. zu 3 Monaten Gefgns. -
- 4.) S G 5 E 578/29. Am 2.8.29 durch Amtsgericht Mannheim wegen Diebstahls § 242 StGB. zu 2 Monaten 3 Tage Gefgns. Verbüßt am 14.9.29 -
- 5.) C 70/29 - Am 3.4.29 durch Amtsgericht Diez/L. wegen Diebstahls § 242 StGB. anstelle von 8 Tagen Gefgns. 40.-RM Geldstrafe -
- 6.) E 1416/29. Am 2 ,12.29 durch Staatsanwaltschaft Nürnberg wegen Betrugs § 263 StGB. zu 2 Wochen Gefgns. -
- 7.) B 45/30. Am 30.1.30 durch Staatsanwaltschaft Nürnberg wegen Betrugs § 263 StGB. zu 3 Wochen Gefgns. -
- 8.) C 3 F 2/30. Am 6.3.30 durch Amtsgericht Heidelberg wegen Diebstahls i.w.R. und Betrugs §§ 242, 244, 263, 74 StGB. zu 6 Monaten und 1 Woche Gefgns.
Die Strafen zu 7 und 8 sind durch B schluß des Amtsgericht Heidelberg v. 24.4.30 auf eine Gesamtstrafe von 6 Monaten u. 2 Wochen zurückgeführt - verb. am 16.10.30 -
- 9.) 32 DLs 25/35 Am 5.7.35 durch Amtsgericht Köln Abt. 32 wegen Diebstahls i.R. §§ 242, 244, 74 StGB. zu einer Gesamtstrafe von 9 Monaten Gefängnis - verb. am 17.2.36 -
- 10.) 28 D Ls 13/37 Am 13.8.37 durch Amtsgericht Düsseldorf wegen Diebstahls i.R. in 3 Fällen §§ 242, 244 StGB. zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten Gefgns. -
- 11.) 7 Ls 15/37 Staatsanwaltschaft Köln am 24.6.37 durch Schöffengericht B III Abt. 93 wegen Diebstahls i.R. und Betruges §§ 242, 244, 263 AtGB. zu 15 Monaten Gefgns. Untersuchungshaft ange
- 12.) 28 D Ls 13/27 Am 8.10.37 durch Amtsgericht Düsseldorf.
Durch B schluß sind die Strafen zu 10 und 11 auf eine Gesamtstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten Gefgns. unter Anrechnung der in 7 Ls 15/37 erlittenen Untersuchungshaft zurückgeführt.

VHE-13

38

- 13.) 85 Ns 47/37 Amtsgericht Berlin am 4.1.38 durch Landgericht Berlin wegen Betruges § 263 StGB. zu 9 Monaten Gefgns. zusätzlich zu der durch Beschluss d.A.G. Düsseldorf vom 8.10 in 28 DLs 13/37 festgesetzten Gesamzstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten Gefängnis -
- 14.) Kls 12/41 t.A. Würzburg am 23.5.41 durch Landgericht daselbst wegen 3 Verbr. des einfachen Diebstahls i.R. 1 Verg. der Unterschlagung §§ 242, 244, 246, 74 StGB. zu einer Gesamtstrafe von 3 Jahren Zuchthaus. Aberkennung der bürgerlichen Ehrenfechte auf 3 Jahre Anordnung der Sicherungsverwahrung.

Limburg, den 3 Mai 1943

(Siegel) Der Strafregisterführer
gez. Unterschrift.

Für die Richtigkeit der Abschrift:

Köln, den 7. Mai 1943

h. Krim.

Krim.-Sekr.

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. X 1866 A 2^b

Berlin, den

卷之三

10

1945

Kriminalpolizeileitstelle Köln

Betrifft: Vorbeugungshäftling Else Müller, geb. am 27.3.08 in Dietz
zuletzt wohnhaft in Köln

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei ist u.a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager **Auschwitz** einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

Österreicher

۱۴۳

Druck: RKPA. 10 000 12. 42

Per Reuter/Reuter
7. Objekt-Reutens. John, don

5. 5. 43

7c Ma

Einwohner-Meldeamt.

Einwohner-Meldearm.
Bei Willer war L. fahrtagig Reg. Karte v. 15.5.40
bis 30.5.41 für Schiffserfassung 10/14 gewahrt.
Bei Willer am 30.5.41 in die Feuerwehrkasse
Bischofserz am Willer eingeliefert.

Der Polizei-Präsident. Köln, den 1. 5. 1943

. M. Nr.

G.R. dem Z. Reyler

Prise mit Gewalt auf obigein Prise. G. G. Johnson

Nr. 998.

A b s c h r i f t

von Auszug aus dem Strafregister bei der Staatsanwaltschaft Stuttgart über Emil Alfred Häfle, geb. 7.5.1912 in Kirchheim/ T.

1. 3.12.29 - Jugendger. Kirchheim/T. - X 152/29 - Diebstahl, Unterschlagung u. schw. Diebstahl - §§ 242, 246 Abs. 1 Z.2, 243, Z.2, 74 StGB. 3 JGG. - 1 Monat Gefgs. -
 - I. Bew. Frist bis 1.12.33
 - II. Durch Beschluss des AG. Kirchheim/T. v. 14.12.33 ist die Strafe erlassen. -
2. 6.3.34 - AG. Heilbronn - D 282/34 - Unterschlagung. Diebstahl, Betrug - §§ 246, 1, 242, 263, 74 StGB. - 3 Mon. Ges. Gefgs. abzügl. U-Haft -
3. 26.9.34 - AG. Tettnang - X 241/34 - Diebstahl i.R. - §§ 242, 244 StGB. - 3 Mon. Gefgs. abz. 40 Tage U-Haft. -
4. 23.1.35 - AG. Schorndorf - X 10/35 - schw. Diebstahl i.R., einf. Diebstahl i.R., Betrug - §§ 242, 243, Z.2, 244, 263, 74 StGB. - 1 Jahr 4 Mon. u. 15 Tage Ges.-Gefgs. abz. 1 Mon. 15 Tage U-Haft -
5. 3.9.36 - Strafger. München - 3 DLs 38/36 - Diebstahl i.R. 2 mal Betrug i.R. sämtl. i.T. - §§ 242, 244, 263, 264, 74 StGB. - 1 Jahr 2 Mon. Ges. Gefgs. - verb. 19.8.37 -
6. 20.1.38 - Sch.Ger. Stuttgart I. - Ls 12/38 - schw. Diebstahl i.R. §§ 242, 243 Abs. 1 Z.2 u. 3, 244, 20a StGB. - 2 Jahre 3 Mon. Zuchthaus -
7. 4.10.40 - 1. Strafk. Köln - 5 Kls 13/40 - schw. Diebstahl i.R. in 2 Fällen als gefährlicher Gewohnheitsverbrecher - §§ 242, 243 Abs. 1 Z. 2, 244, 20a, 74 StGB. 3 Jahre Zuchthaus u. Anordnung der Sicherungsverwahrung, 5 Jahre Ehrverlust, U-Haft angerechnet -

Stuttgart, den 15. Juni 1943

(Siegel)

Der Oberstaatsanwalt bei dem
Landgericht Stuttgart
Abt. Strafregister
gez. Unterschrift

Für die Richtigkeit der Abschrift :

Köln, den 18. April 1944.

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. 8 1234 -

A 2 b

Kriminalpolizeileitstelle Köln

Berlin, den

24. März

1943

27. MRZ. 1943

15. K.

Bei KV

Kriminalpolizeileitstelle Köln

Tgb.-Nr.

An die

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizei(leit)stelle

in

Köln

Betrifft: Vorbeugungshäftling

geb. am 1. 5. 12 in Kirchheim

zuletzt wohnhaft in Kirchheim

Alfred Haefele

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz
einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen.
Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A. —
Röse

Nr. 1054.

A b s c h r i f t

von Auszug aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu Köln
über Philipp Hartmann, geb. 13. 1. 1902 Köln-Mülheim.

1. 30.7.21 - 6. Fer. Strafk. Köln - 5 J 348/21 - 3 - schw. Diebstahl
6 Mon. Gefgs. - s. Gesamtstrafe -
2. 5.4.21 - SchG. Köln-Mülheim - 2 D 316/20 - vers. Diebstahl - 2
Wochen Gefgs. - s. Gesamtstrafe -
3. 21.5.21 - Sch.G. Köln-Mülheim - 2 D 1/21 - schw. Diebstahl -
§ 4 Mon. Gefgs. - s. Gesamtstr. -
zu 1, 2, u. 3 : Gesamtstrafe in 1 lt. Beschl. d.J. Strafk. vom
3.10.22 - 9 Monate u. 2 Wochen Gefgs. - verb. 21.1.22 -
4. 27.4.23 - Sch.G. Köln-Mülheim - 2 D 164/23 - ruhestörend. Lärm
und Widerstandsleistung - 6 Wochen Gefgs. und 15.000,-- RM. f.
je 15,-- RM. 1 Tag Haft -
5. 6.8.24 - AG. Köln - 31 D 201/25 - Beihilfe zur Kuppelei - anstatt
14 Tage Gefgs. - 200,-- RM. -
6. 27.7.26 - 2.gr. Fer. Strafk. Köln - 5 J 1263/25 - Zuhälterei - 6
Mon. Gefgs. - 5 Jahre Ehrverl. u. Überweisung an die Landes-Pol.-
Behörde - s. Gesamtstrafe Nr. 9 -
7. 28.10.26 - Reg. Präs. Köln - 1 J 3028 - Zuhälterei - 12 Monate
Arbeitshaus Brauweiler -
8. 31.7.26 - Sch.G.B.III Köln - 5 J 498/26 - Widerstandsleistung -
1 Mon. Gefgs. - s. Gesamtstr. Nr. 9 -
9. 19.11.26 - St.A. Köln - 5 J 1263/25 - zu 6 und 8: Gesamtstrafe :
6 Mon. u. 2 Wo. Gefgs., Ehrverl. u. Überweisung bleiben beste-
hen - verbüsst am 12.12.26. -
10. 23.7.28 - AG. Köln - 31 D 345/28 - Widerstandslstg. - 3 Tg. Gefgs.
11. 15.11.28 - Sch.G.A.III Köln - 16 N J 452/28 - gemeinschl. Diebst.
1 Jahr Gefgs. - U-Haft angerechnet. - 3 Jahre Ehrverlust -
12. 10.9.29 - AG. Köln - 30 D 602/29 - Widerstandslstg. - 1 Monat Gef.
13. 15.10.29 - AG. Köln - 30 D 689/29 - a) Beleidigung b) Wider-
standslstg. - Gesamtstrafe 7 Wochen -
14. 15.10.29 - AG. Köln - 30 D 689/29 - Gesamtstr. mit lfd. Nr. 12 u.
13: 2 Mon. Gefgs. - s. lfd. Nr. 16 -
15. 3.10.29 - AG. Köln - 38 D 543/29 - Widerstandslstg. 2 Wochen
Gefgs. -
16. Beschl. v. 2.1.30 - AG. Köln - 30 D 689/29 - Gesamtstr. mit lfd.
Nr. 12, 13 u. 15 in 13: 2 Mon. Gefgs. und 1 Woche Gefgs. -

- 43
- Ges.- } 17. 12.8.30 - Sch.G.B.II Köln - 5 J 591/30 - Widerstand - 3 Mon.
 Straf. } Gefgs. -
 für } 18. 4.7.30 - Sch.G.B. III Köln - 5 J 456/30 - Zuhälterei - 1 Jahr
 Nr. } Gefgs. und Überweisung an die Landespol.Behörde 5 Jahre Ehr-
 20 } verlust. -
 19. Beschluss v. 16.12.30 - Reg.-Präs. Köln - 1 J 1161/30 - Zuhäl-
 terei - 18 Mon. Prov.Arbeitsanstalt Brauweiler -
 20. Beschluss v. 13.4.31 - St.A. Köln - 5 J 456/30 - Gesamtstr.
 mit Lfd. Nr. 17 u. 18) 1 Jahr 6 Wochen Gefgs. - Die Neben-
 strafen aus lfd. Nr. 18 bleiben bestehen - verb. 23.9.31 -
 21. 10.1.34 - Sch.G.B.III Köln - 1 M 210/33 - Bedrohung - 6 Mon.
 Gefgs. -
 22. 23.2.34 - Sch.G.B. IV Köln - 5 M 4/34 - Verbrechen gegen §
 181a StGB. 3 Jahre Zuchthaus, Polizeiaufsicht, 5 Jahre Ehrver-
 lust. Sicherungsverwahrung -
 23. Beschl. v. 7.6.34 - Sch.G.B. V Köln - 5 M 4/34 - zu Nr. 21 u.
 22 Gesamtstrafe 3 Jahre 2 Monate Zuchthaus unter Anrechnung
 der U-Haft und Fortbestand sämtlicher Nebenstrafen - Strafe ~~wei~~
 verb. am 21.3.37. -

Köln, den 19. April 1943

(Siegel)

gez. Unterschrift

Registerführer

Für die Richtigkeit der Abschrift :

Köln, den 5. Mai 1943

gez. Bierschenk

Krim.-Sekr.

Für die Richtigkeit der Abschrift:

Köln, den 17. April 1944

Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. X 1930

A 2a

Berlin, den 27. 4.

1943

Kriminalpolizeileitstelle Köln

3. MAI 1943

Tgb.-Nr.

15 K

An die

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizei(leit)stelle

in Köln

1943

15. K. 43. K. V.

Betrifft: Vorbeugungshäftling Hartmann II, Philipp (Philipp)
geb. am 13. 1. 1902 in Köln Mühlheim
zuletzt wohnhaft in Köln

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist u.a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen. Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

A. A.

Sehr k

Druck: RKPA. 10 000 12. 42

VH- Köln holen

45

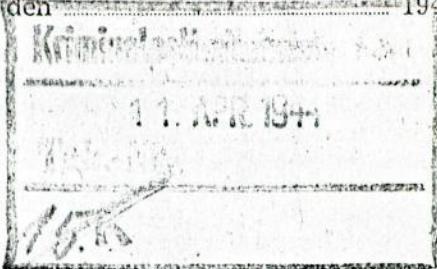
Reichskriminalpolizeiamt

Tgb. Nr. X 2285

A 2.6

VH II- 215

Berlin, den 11. APR. 1943



An die

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizei(leit)stelle

Köln
in

Betrifft: Vorbeugungshäftling Johannesberg, Maria, geb. am 12.5.98 in Altenrath/Siegerland
zuletzt wohnhaft in Pützchen

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsminister der Justiz und dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist u. a. der Obenbezeichnete als Vorbeugungshäftling übernommen worden.

Der z. Zt. im Konzentrationslager Auschwitz
einsitzende Häftling ist nunmehr bei der dortigen Stelle als Vorbeugungshäftling zu führen.
Das Konzentrationslager ist entsprechend verständigt worden.

Die Übersendung der üblichen Haftunterlagen ist z. Zt. nicht erforderlich.

Haftunterlagen werden hier senden A.A.

Korjine

Druck: RKPA. 10 000 12.42

46

Auskunft aus dem Strafregister
der Staatsanwaltschaft zu

Familienname: Tüttenberg, verh. Johannesberg (bei Frauen Geburtsname)		Vorname: Maria (Rufname unterstreichen)
Geburtsangaben (Tag, Monat, Jahr)	Gemeinde: Altenrath (evtl. Stadtteil)	Landgerichtsbezirk: Bonn
12.5.98	Straße: Verwaltungsbezirk: Altenrath	Land: D.R.

Familienstand: ledigxx verheiratet — verwitwetxx geschieden

Vor- und Familien- (Geburts-) Name
des (bzw. früheren Ehegatten) *Franz Johannesberg*

Vor- und Familienname des Vaters: <i>Wilhelm Tüttenberg</i>	Vor- und Geburtsname der Mutter: <i>Anna Meng</i>
--	--

Stand (Beruf): ggf. des Ehemannes:

Wohnort
ggf. letzter Aufenthaltsort: Pützchen b. Beuel

Straße und
Hausnummer: Friedenstdasse 18

Staatsangehörigkeit:	Heimatgemeinde:	Heimatbezirk:
----------------------	-----------------	---------------

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:
finden keine

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
1)	26.10.36	Mr. Franz Tüttenberg 3Ks 6736	gewaltige Bestrafung Mord	§ 211, 47, 32 § 29b	Verlebampf 14.3.36 Verleb n. Börsigk. 16.3.36 auf Rabenb. 16.	 Bei Verlebampf ist einiges Brmpf. des Aufsehers in Kriegerkriegs v. 10.3.37 ein Gewaltantritt in der Arbeitsstätte festgestellt - in Anwendung der Arbeitsordnung zu erledigen.

Bonn, den 19. Mai 1944

Der Strafregisterfaktor



Franz Johannesberg

15.K.

Köln, den 11.4.1944

47

- 1.) Karteikarte anlegen. *mit. H*
- 2.) Strafregisterauszug bei St.A. *Bonn* anfordern. *mit. H*
- 3.) Strafregisterauszug an RKPA absenden. *mit. H. 28-5-94*
- 4.) Wv. am 30.4.44 oder bei Eingang des Strafregisterauszuges.

mit. H

Ziff. 3 muss nach Eingang des Strafregisterauszuges erledigt werden

Str.

1238

Abschrift von Abschrift

Konzentrationslager Auschwitz
Kommandantur /Abt.II

Auschwitz, den 25.2.43.

14 KL k / 1655/43 Bd.

Betrifft: Elisabeth Löffler, geb. 2m 2.3.80.

Bezug : Dortiges Schreiben vom 15.2.43 Az. 3 Ls 55/35

An den

Oberstaatsanwalt beim Landgericht
in Wiesbaden

Zu dem unter Bezug aufgeführten Schreiben wird mitgeteilt, dass die Obengenannte am 11.1.43 in das hiesige Lager eingeliefert wurde und hier am 8.2.1943 verstorben ist.

Der Leiter der Abteilung II
gez. Unterschrift

SS- Untersturmführer und Krim.
Ob. Sekr.

49

Der Vorstand
des Zuchthauses Garsten,
Oberdonau

An das
Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes
in Berlin SW 61.

Zl: 863/41.

Betr. : den Juden Isr. Granichstaedten
Zu Ihrem Schreiben v. 5.6.43,
"eichen VI/3e Bg.

Garsten, BenK		19	1943
Fernruf: Steyr 18		Präsidium	
15 JUN 1943 - 000881			
		Ank.	

Der Jude Israel Felix Granichstten, geb. am 14.2.1919 in Prag, wurde am 25.12.1942 in das Konzentrationslager in Auschwitz in Oberschlesien überstellt.

Ich bitte Briefsendungen an den Gefangenen in Hinkunft direkt an die vorgenannte Stelle zu richten.

1. A.

Gutten
Verw. Sekr.

1257542 010849

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem
Original wird hiermit beglaubigt.
Arolsen, den 19. Mai 1969



Wimmer
Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

50

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeistelle Bromberg

Nachrichten-Übermittlung

Tag 9. Monat Apr. Jahr 1943 von 10 durch 11	Raum für Eingangsstempel Geheime Staatspolizei Staatspolizeistelle Bromberg Eing. 10. APR. 1943 Tel. Nr. 3138 Ref.	Befördert Tag 10. Monat Apr. Jahr 1943 an 11 durch 12
	Verzögerungsvermerk Landrat Alexandrow (Weichsel) 28. Apr. 1943 Btl. Amts.	
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben		

+ STL.MUENCHEN 6256 9.4.43 1010 STI. — **IV** **Keine Übergänge**
 - AN DIE STAPCSTELLE BROMBERG. —
 --BETREFF: KOCHANOWSKI, ZOFIA, POLN. **10.4.43.** **V**,
 SCHUTZHAEFTLING, GEB.2.5.04 IN SINKI. --
 DIE ALS ASOZIALE STRAFGEFANGENE VOM STRAFGEFAENGNIS
 MUENCHEN-STADELHEIM IN DAS KL.AUSCHWITZ UEBERGEFUEHRTE
 KOCHANOWSKI IST AM 1.4.43 IM LAGER AN PNEUMONIE
 VERSTORBEN. ICH BITTE, DEN ANGEHOERIGEN HIERVON
 MITTEILUNG ZU MACHEN, SOWIE IHNEN BEKANNTZUGEBEN, DASS
 DIE LEICHE AUF STAATSKOSTEN EINGEAESENT und DIE URNE
 VON AMTSWEGEN IM URNENHAIN DES DORTIGEN KREMATORIUMS
 BEIGESETZT WURDE. ANGEHOERIGE EHEMANN: FRANZ
 KOCHANOWSKI, IN SINKI, KRS.NIESCHAWA, OHNE STR.NR.5.
 KOCHANOWSKI WURDE DURCH URTEIL DES AG.HOHENSALZA
 AM 24.8.42 - 3 VRS 566/42 - WEGEN ZIFF. II UND 8 UND
 III POL.STR.VC.ZU 6 JAHREN 6 MT. STRAFLAGER VERURTEILT.

Geöffnet

--STL.MUENCHEN BNR.57063/43 II D. -- 1.A.GEZ.KUHLEWIND, RR. +

K.K. angelegt Ad.

Gr

Polen
Landrat
Hermannsbud 249

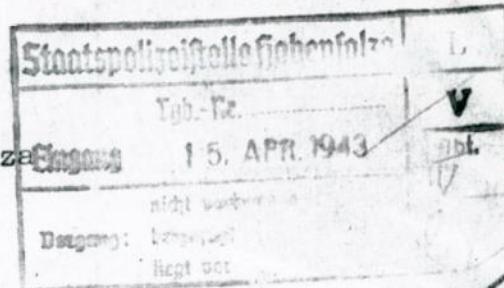
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Bromberg
IV C 2 /43

Bromberg, den 12. April 1943

U.R.

der Geheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle Hohensalza

in Hohensalza



mit der Bitte übersandt, den Angehörigen vom Ableben der K. Kenntnis zu geben. Die K. wurde vom AG. Hohensalza dem Strafgefangenenlager München-Stadelheim und von dort dem KL. Auschwitz zugeführt.

Im Auftrage:

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Hohensalza

B. Nr. - IV C 2 -

Übr. Hohensalza, den 15. April 1943.

1.) Abgabennachricht erteilt.

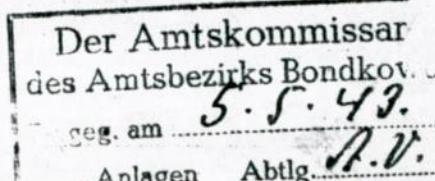
2.) Urschriftlich

dem Herrn Landrat

im Hermannsbad

mit der Bitte um Erledigung übersandt.

I.A.



Alexandrowo, den 30. April 1943.

Der Landrat
des Kreises Hermannsbad
11 St.

Urschriftlich gegen Rückgabe
dem Herrn Amtskommissar

in Bondkowo

=====

mitteilte
zur Benachrichtigung der Angehörigen im Sinne des Schreiben der Geheimen Staatspolizei - Staatspolizeistelle Bromberg - übersandt.

107 5.
I.A.

Herrn

41

Polen
Landrat
Hermannsbad 249

Berlin-Dahlem, den
Unter den Eichen 82-84 27. April 1942

Gutachtliche Äußerung.

Nr. 16447

Auf Grund der Unterlagen, die sich in dem Zigeunersippenarchiv*) der Forschungsstelle befinden, hat nach den bisher durchgeführten rassenkundlichen Sippenuntersuchungen

Wagner, Johann

"Gudi"

geb.

30.1.1925 Lahr

Sohn - Tochter des

Ferdinand Wagner, geb. 1886

"Hosemann"

und der

Anna Weiss, geb. 1893

"Lelli"

f. Anna Steinbach, f. Anna Adolf

als

Zigeunermischling (+)

zu gelten.

Erf.-Ort Friedewald/Kassel

16.9.5

0593

*) Das Zigeunersippenarchiv wurde im Auftrag und mit Mitteln des Reichsausschusses für Volksge sundheitsdienst angelegt.

C/0961

Ba.) D.

52

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizei(~~l~~)stelle

Kassel, am 13.5.1943.

Kassel

Tgb. Nr. 5. K.-Zig.-

1. Auf Grund des Befehls des Reichsführers-~~ff~~ vom 16.12.1942 wird der nachstehend genannte Zigeunermischling in das Zigeunerlager (KL. Auschwitz) überführt:

Zuname: W a g n e r (bei Frauen Geburtsname):

Vorname: Franz Zigeunername: Burschard

Geburtszeit: 22.9. 1920 Geburtsort: Cannstein

Letzter Aufenthaltsort: Friedewald Kreis Hersfeld

Bei Minderjährigen Personalien

des Vaters:

der Mutter:

2. Mit 2 Anlagen
an die Kommandantur des Konzentrationslagers

A u s c h w i t z

I.A
Jawohl

Abdruck des rechten Zeigefingers des Häftlings:



Pi.

Staatliche Kriminalpolizei

Kriminalpolizei(~~und~~)stelle

Kassel am 13.5.1943.

Kassel

Tgb. Nr. 5. K.-Zig.-

Auf Grund des Befehls des Reichsführers-SS vom 16.12.1942 wird der nachstehend genannte Zigeunermischling in das Zigeunerlager (KL. Auschwitz) überführt:

Zuname: W a g n e r (bei Frauen Geburtsname):

Vorname: Franz Zigeunername: Burschard

Geburtszeit: 22.9. 1920 Geburtsort: Cannstein

Letzter Aufenthaltsort: Friedewald Kreis Hersfeld

Bei Minderjährigen Personalien

des Vaters:

der Mutter:

2. Mit 2 Anlagen

an die Kommandantur des Konzentrationslagers

A u s c h w i t z

Abdruck des rechten Zeigefingers des Häftlings:



I.A
Zauroth

Pi.

Städtische Kriminalpolizei

Kassel, am 5. 4. 1943.

Kriminalpolizeistelle Kassel

5.K. - Zig.

Betrifft: Einlieferung in das K.Z. Lager Auschwitz.

=====

W.a.s.n.e.F. wurde auf Grund des Geheimerlasses des Reichssicherheitshauptamtes vom 29. 1. 1943 - V A 2 Nr. 59/43 - g - am 23. 3. 1943 festgenommen und am 27. 3. 1943 in das Konzentrationslager Auschwitz eingewiesen.

Johann, 30.1.1925 Lahr.

Jn Auftrage:

Scha.

je

543

KP.-Stelle.

Kassel, am 6. Juli 1943.

6K.- K. 6001/684.

1.) Der Zigeuner-mischling Franz Wagner
(Beruf) (Vorname, Zuname)

geboren am 22. 9. 1920 in: Cannstein

Wohnung : ohne festen Wohnsitz

wurde in polizeiliche Vorbeugungshaft genommen + ~~verhaftet~~
~~zweckbestimmte Verhafung~~ und am 6. 7. 1943
in das KL. Auschwitz II überführt.

2.) Zu den Akten des Franz Wagner beim ~~St. K. (Aiz.)~~

+ Nichtzutreffendes durchstreichen .

Jm Auftrage:

Stein

/Bo.

h

55

A b s c h r i f t .

Reichskriminalpolizeiamt
Reichszentrale zur Bekämpfung
des Zigeunerunwesens
Tgb. 1167/43-A 2 b 5 -

Berlin C 2 , den 9. Juni 1943.

An die

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizeistelle

in Kassel .

Betrifft: ZM.(+) Franz Wagner, Zig. Name "Burghard" geb. 22.9.1920
Canstein.

Bezug: Schreiben vom 29.5.1943 Nr. 5.K.-Zig.-

=====

Da aus sanitären Gründen die Einweisung von zigeunerischen Personen in das Zigeunerlager Auschwitz bis auf weiteres nicht erfolgen kann, bitte ich, im vorliegenden Falle die polizeiliche Vorbeugungshaft auf Grund der allgemeinen Bestimmungen über vorbeugende Verbrechensbekämpfung unter Übersendung der Haftunterlagen (jedoch nur des roten Vordruckes und Eröffnungsverhandlung in zweifacher Ausfertigung, sowie des ärztlichen Untersuchungsbogens in einfacher Ausfertigung) anzuordnen.

Aus der Haftanordnung muss zu ersehen sein, da es sich um eine unter dem Erlass des Reichssicherheitshauptamtes vom 29.1.1943 -V A 2 Nr. 59/43 g -fallende zigeunerische Person handelt, damit zu gegebener Zeit die Übernahme vom Konzentrationslager in das Zigeunerlager Auschwitz gewährleistet ist.

Im Auftrage :

gez. Otto

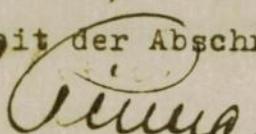
Für die Richtigkeit :

gez. Preu

Kassel, den 15.6.1943.(L.S.)

Kriminalsekretär.

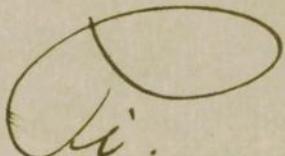
Für die Richtigkeit der Abschrift:


Kriminal-Obersekretär.

Kassel, den 15. Juni 1943.

A. K.-Zig.-V. 5399/43.

- 1.) Vorgang dem 6. K. zur weiteren Erledigung abgegeben.
- 2.) Zu der Akten" Wagner Vorname Franz, geb. 22.9.1920 in Canstein bei 5. K.



Auschwitz